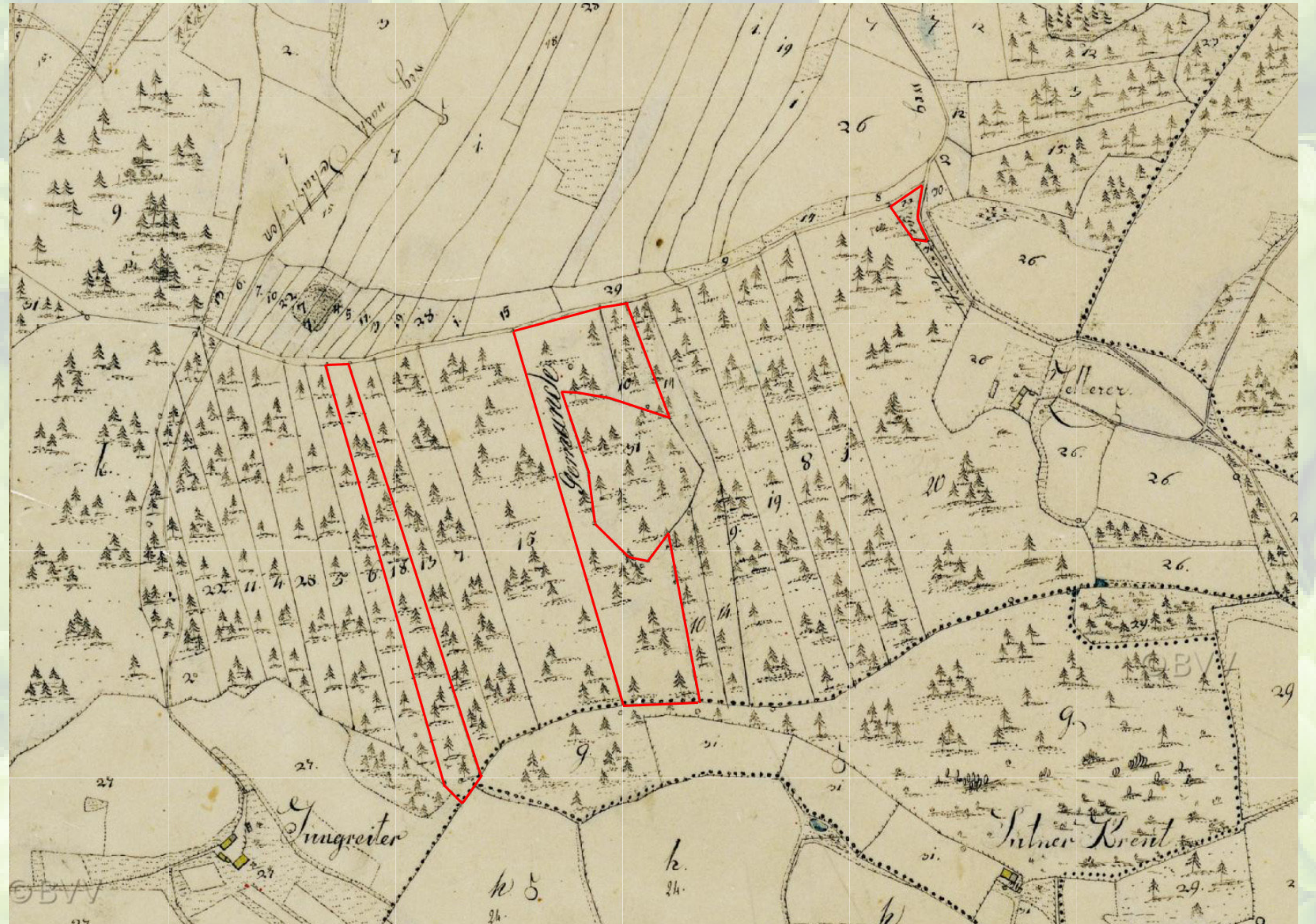


Der Rechtlerwald

Im Jahr 1775 wurde das Gemeindeholz in Unterneuhäusern verteilt. Ursprünglich hatte es der Dorfgemeinschaft gehört, welche daraus Brenn- und Bauholz, sowie sonstige Nutzungen bezogen. Auf die einzelnen Höfe wurden Anteile verteilt, jedoch auch einige Flächen zur allgemeinen Nutzung zurückbehalten. Das Nutzungsrecht an diesen zurückbehaltenen Waldstücken steht laut einem „Ankunftsbrief“ vom 27. Juni 1785 den in diesem genannten 14 Anwesen in Unterneuhäusern zu. Die ersten „Rechtler“ waren:

- Niklas Littich, Dorf Müller zu Unterneuhäusern
- Matthias Prunermayr, sogenannter Zimmermichl
- Michael Voggensperger, Bäck zu Unterneuhäusern
- H. H. Pfarrer Thomas Forster zu Unterneuhäusern
- Ulrich Morasch, Kramer zu Unterneuhäusern
- Josef Lohmüller, Schullehrer zu Unterneuhäusern
- Michael Biebl, Forster zu Unterneuhäusern
- Paul Gammel, Grubbbauer zu Unterneuhäusern
- Franz Steinberger, Schieck zu Unterneuhäusern
- Franz Teufel, Häuslschneider zu Unterneuhäusern
- Mathias Sergl, Neumair zu Unterneuhäusern
- Wolfgang Weibhauser, Winklmaier zu Unterneuhäusern
- Jakob Weinzierl zu Unterneuhäusern
- Johann Stanglmayr, Thaimer zu Unterneuhäusern

Diese bilden eine Gemeinschaft und jedem steht der gleiche Anteil zu. Eingetragen sind die Rechte bis heute im Grundbuch und in einer jährlichen Rechtlerversammlung werden die Angelegenheiten besprochen, sowie der aus der Bewirtschaftung des Waldes erzielte Überschuss in gleichen Anteilen verteilt.



Quelle: <https://geoportal.bayern.de/bayernatlas>

Historische Karte - 1808 Ulrich Schiegg „Vorschrift Zur Zeichnung für die Pläne der Steuer Rectifications Vermessung“.

www.ile-holledauertor.de
www.hopfenwanderweg.de



HOLLEDAUER TOR
GEMEINSAM SIND WIR STÄRKER